

AUSGANGSLAGE

„So schmeckt Natur“ – mit diesem Slogan präsentiert die Obstland Dürreweitzschen AG die ökologisch orientierte Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Obst. Jährlich werden im Herzen des Freistaates Sachsen zwischen Grimma, Döbeln und Oschatz auf ca. 1.500 ha Obstanbaufläche mehr als 35.000 t Obst angebaut und unter der Dachmarke Sachsenobst als Früchte und Säfte vermarktet.

Zum landwirtschaftlichen Mischkonzern der Obstland AG gehört auch die Kelterei Sachsenobst GmbH. Die Anfänge dieser Produktionsstätte, vor den Toren der Stadt Döbeln, reichen bis ins Jahr 1936 zurück. Die einstmals kleine Familien-Mosterei wurde zwischen 1997 und 2000 umfassend modernisiert und verwandelt heute täglich bis zu 90 Tonnen Obst in Rohsaft. Grundlage für die Erzeugung der hochwertigen Endprodukte wie Direktsäfte, Nektare oder Obstweine ist die sofortige Verarbeitung des erntefrischen Obstes. Für die hohe Qualität müssen die Abläufe in der Kelterei, aber auch die Vertriebsprozesse zum Getränke-großhandel oder Direktkunden, ohne Lücke funktionieren.

Allerdings war das bisherige System den vielfältigen und steigenden branchenspezifischen Anforderungen der Kelterei Sachsenobst auf Dauer nicht mehr gewachsen. Zum Beispiel wurde die notwendige elektronische Anbindung an die LEH-Ketten via EDIFACT nicht unterstützt. Auch betriebswirtschaftliche Kenn-Größen wie eine Rohertrags-betrachtung waren nicht automatisiert möglich, sondern konnten nur durch aufwändige Analysen im Nachhinein erstellt werden. Neben individuellen Kundenauswertungen auf Knopfdruck sollte z.B. auch eine durchgängige systemgestützte Kommunikation die unterschiedlichen Abläufe beschleunigen und zu mehr Transparenz, Qualität und Produktivität führen.

DAS PROJEKT

Nach einer umfangreichen Evaluierung, welche Lösung die vielfältigen Anforderungen an eine effiziente Materialwirtschaft und optimale Außendienststeuerung am besten umsetzen kann, entschieden sich die Verantwortlichen der Kelterei Sachsenobst im Frühjahr 2009 für die Branchenlösung INTEGRA® Getränke. Ausschlaggebend waren einerseits der breite Funktionsumfang von INTEGRA® auf Basis einer einheitlichen Datenhaltung und die Integrationsmöglichkeiten in die bestehende Systemlandschaft, andererseits das tiefe Branchenverständnis der Berater. „Mit ORGA-SOFT haben wir einen Kompetenzpartner an der Seite, der über jahrzehntelange Projekt-Erfahrung in der Getränkeindustrie verfügt und die Organisationsabläufe in der Branche präzise kennt. Damit können wir uns auf die konkreten Anforderungen konzentrieren und haben die nötige Sicherheit bei der optimalen Umsetzung unserer Kernprozesse“, so Steffen Rockmann, Geschäftsführer der Kelterei Sachsenobst.

Das eigentliche Projekt begann nach einem erfolgreichen „Proof of Concept“ im April 2009 mit der Übernahme der bereitgestellten Kundendaten und Verkaufspreise. Federführend auf Partnerseite war ein Expertenteam der Dresdner Niederlassung von ORGA-SOFT.



- In einem nächsten Schritt wurden die Stammdaten mit weiteren Informationen wie Artikeldaten, verschiedene Gruppierungen und Preiskonditionen im System vervollständigt. Auf dieser Basis erfolgten neben den Workshops für die Administratoren auch die Schulungen für die Mitarbeiter aller verantwortlichen Abläufe und Prozesse aus Versand, Lager, Vertrieb und Controlling.

Wichtig war die Anbindung an das externe Lagersteuersystem. Hierzu wurde eine Schnittstelle entwickelt, welche die aktuellen Aufträge zur Kommissionierung übermittelt und automatisch auch den Upload der geänderten Mengen vornimmt. Eine zweite Schnittstelle zur vorhandenen SAP-Finanzbuchhaltung liefert die aktuellen offenen Posten, die aufgrund der Ausgangsrechnungen oder Gutschriften entstehen.

Ab Ende Juli 2009 erfolgte die Integration der Betriebsorganisation bzw. der individuellen Vorgänge in INTEGRA[®], z.B. die Erfassung und Überprüfung von Rabatten und Rückvergütungen, die Bereitstellung von Statistikdaten für SAP oder das Anlegen der Kundenstämme für Handelsketten wie Markant oder Kaufland. Und nach einer kurzen Testphase des normalen Tagesablaufes (Auftragserfassung, Lieferscheindruck, Rückerfassung, Rechnungen etc.) startete die Kelterei Sachsenobst wie geplant am 1. September 2009 mit einem neuen Produktivsystem für die Warenwirtschaft.

DAS PROJEKT

Durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten verlief die Produktivsetzung von INTEGRA[®] problemlos. Heute bildet die Gesamtlösung sämtliche spezifischen Prozesse ab, z.B. auch die so genannte Verlegerlieferung, bei der die Lieferung nicht direkt, sondern über einen Getränkefachgroßhandel erfolgt. LEH-Ketten sind über EDIFACT mit INVOIC und ORDERS angebunden. Die Ablösung des Altsystems für die Routine-Abläufe in der Warenwirtschaft ist allerdings nur der erste Schritt. Auf dem Weg zu mehr Effizienz und Produktivität ist daher die Realisierung weitere Themen geplant. „Wir möchten die Möglichkeiten, die uns INTEGRA[®] bietet, auch voll ausschöpfen. Strukturierte und aggregierte Daten sollen künftig über individuelle Auswertungen nicht nur die Entscheidungsfindung qualitativ absichern, sondern auch eine belastbare Produktionsplanung und Kalkulation ermöglichen. Das wird uns mittelfristig den eigentlichen betriebswirtschaftlichen Nutzeffekt bringen“, ist Steffen Rockmann überzeugt.

